

www.bauwerk-oldenburg.de

Impulse für die Baukultur

Seit neun Jahren ist bau_werk ein wichtiger Bestandteil der Kulturlandschaft der Stadt Oldenburg. Mit einem spannenden Vortrags- und Veranstaltungsprogramm stärkt das Oldenburger Forum für Baukultur und zukunftsfähiges Bauen die Bedeutung von Architektur und Städtebau im kulturellen und städtischen Leben und entfacht eine lebendige Diskussion zu zukunftsrelevanten Themen. bau_werk ist damit ein vitales Forum für die breite Öffentlichkeit, das regionale Impulse setzt und Oldenburgs Rolle als Kreativzentrum im Nordwesten stärkt.

Nachdenken über das Wohnen

Wie gelingt Wohnungsneubau oder Bestandserneuerung sowohl klimagerecht als auch sozial und kulturell nachhaltig, d.h. von breiten Schichten der Bevölkerung bezahlbar und so gestaltet, dass auch ein dauerhafter und guter Beitrag zur Baukultur geleistet wird?

Soziale, ökologische und wirtschaftliche Ziele werden im Wohnungsbau häufig einseitig verfolgt. Es ist aber für das Gelingen eines tatsächlichen ökologischen Umbaus entscheidend, integrierte Lösungen zu suchen, welche die Einseitigkeit der Sichtweisen zu überwinden helfen.

Die Betrachtungen sollen, wie üblich, aus verschiedensten, auch fachlich unterschiedlichen Blickwinkeln geschehen und Meinungen und Betrachtungen der interessierten Bürgerinnen und Bürger einbeziehen.

Die bau_werk Halle wird dabei, wie in den letzten neun Jahren, ein Ort des lebendigen fachlichen und gesellschaftlichen Dialogs über aktuelle und viele Menschen interessierende Aufgaben und Möglichkeiten des Bauens sein. Durch ausgewogene Wissensvermittlung und gute Beispiele soll das Verständnis über die Wichtigkeit von Bau- und Nutzungsqualitäten und damit Baukultur gefördert werden.

Veranstaltungen im bau_werk Oldenburger Forum für Baukultur

bau_werk Halle am Pferdemarkt, 26121 Oldenburg

Freitag, 24. Mai 2013, 19 Uhr

Eröffnung der bau_werk Saison 2013, 19 Uhr

Begrüßung und Einführung Dipl. Ing. Gabriele Nießen, Baudezernentin der Stadt Oldenburg und Dr. Frank-Egon Pantel, STBR a.D., 1. Vorsitzender des bau_werk e.V.

Stadtgespräch: Wie werden wir wohnen? Städtisches Leben zwischen Wohnungsnot und Lebensstil. – Prof. Dr. Frank Eckardt

Insbesondere in mittelgroßen Städten wie Oldenburg lassen sich neue Trends in der Art und Weise des Wohnens und Zusammenlebens deutlich erkennen. Wohnungsnot, neue Lebensstile und die Bedeutung der Nachbarschaft sind Themen, die stärker als in den Großstädten schnell erkennbar werden. Wie ist es mit dem Wohnen in der Stadt heute bestellt, welche Anforderungen an Architektur, Stadtplanung und Lokalpolitik ergeben sich daraus?



Frank Eckardt ist promovierter Politikwissenschaftler und seit 2009 Professor für Sozialwissenschaftliche Stadtforschung an der Bauhaus-Universität Weimar. Er hat zu vielen Fragen der städtischen Entwicklung geforscht und Gastprofessuren in Paris und Frankfurt vertreten. Frank Eckardt hat mit dem „Handbuch Stadtsoziologie“ das Standardwerk seines Fachs herausgegeben.

Gleichzeitig: Ausstellungseröffnung, Deutscher Städtebaupreis 2012

(Infos siehe Ausstellungen)

Anschließend: Gespräche und Musik an der bau_werk Bar.

Mittwoch, 05. Juni 2013, 19 Uhr

Stadtgespräch: Das gelungene Beispiel: Sanierung und Erweiterung der Ford-Siedlung in Köln – Architekt, Dipl.-Ing. Joachim Seinecke

Eine eingewachsene 1950er Jahre Siedlung mitten in Köln, 14.211m² in 11 Wohnblocks, ein verändertes Anforderungsprofil, ein engagiertes Wohnungsunternehmen, neue energetische Herausforderungen, viel Arbeit und ein Ergebnis, das sich wirklich sehen lassen kann – u.a. konnte das Wohnflächenangebot ohne Verringerung der Freiflächen durch Wohnungszusammenlegung und Aufstockung erweitert und ein zukunftsorientierter ökologischer Wohnstandard mit einem sozialverträglichen Mietniveau erreicht werden.



Joachim Seinecke ist Architekt und zusammen mit Bernd Leuters Geschäftsführer des Büros Archplan in Münster: ein Team aus Architekten, Bauingenieuren, Bauphysikern und Technikern, seit dreieinhalb Jahrzehnten engagiert im radikal nachhaltigen Umgang mit vorhandener Bausubstanz.

Credo: Funktionalität, Wirtschaftlichkeit sowie Nachhaltigkeit als Selbstverständlichkeit der täglichen Arbeit.

Donnerstag, 13. Juni 2013, 19 Uhr

Stadtgespräch: Zeitzegen – Wohnmodelle Bayern – Dipl. Ing. Ministerialrat a.D. Jörg Nußberger

Wer sich innovative, gemeinschaftsorientierte Wohnbaukonzepte ansehen wollte, fuhr in den 80–90er Jahren entweder nach Holland oder ... nach Bayern, denn dort gab es das vom Land Bayern geförderte Programm: „Experimenteller Wohnungsbau“. Jörg Nußberger, Organisator und Unterstützer dieses hochgelobten Vorhabens, lässt Ideen und Konzepte Revue passieren und geht der Frage nach, was davon geblieben ist.



Jörg Nußberger: Architekturstudium an der TH-München, Baureferent bei der Bayer. Verwaltung staatl. Schlösser, Gärten und Seen. Nach dem 2. Staatsexamen innerhalb der Bayer. Staatsbauverwaltung im Städtebau und im sozialen Wohnungsbau (Schwerpunkt Experimenteller Wohnungsbau) tätig. Mitglied des BDA, der Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung und von EUROPAN-Deutschland.

Dienstag, 18. Juni 2013, 19 Uhr

Ausstellungseröffnung: Nachhaltiger Entwurf – CAMPHAUS Semesterarbeiten Masterstudiengang Architektur Jade HS/ Verw. Prof. Jo Ruoff

Die Ausstellung zeigt die studentischen Entwurfs-Ergebnisse und wird mit einem kurzen Vortrag zum Thema Verdichtung und Micro-Architektur von Jo Ruoff eröffnet.

Ausstellung Nachhaltiger Entwurf – CAMPHAUS

(Infos siehe Ausstellungen)

Donnerstag, 27. Juni 2013, 19 Uhr

Stadtgespräch: Neue Wege in der Energieversorgung für die Wohnungswirtschaft – Christian Bruns, STÄWOG Bremerhaven – KoBe Oldenburg

Die Städtische Wohnungsgesellschaft Bremerhaven mbH, geht neue Wege in der Energieversorgung. Die Gesellschaft verkauft Strom und Wärme an die Mieter. Der Strom wird in einem wärmegeführten Blockheizkraftwerk im Hause produziert. Vorteile zeigen sich im Bereich der minimierten Leitungsverluste sowie in der CO₂ Belastung. In dem Vortrag wird dargestellt, das dennoch eine Wirtschaftlichkeit gegeben ist. Die Schwierigkeiten bei der Umsetzung werden aber auch benannt. Ebenso wird die energetische und bauliche Sanierung eines Wohnquartiers aus den 1920iger Jahren in Bremerhaven mit ca. 100 Wohnungen dargestellt.



Christian Bruns ist Geschäftsführer der städtischen Wohnungsgesellschaft Bremerhaven. Die STÄWOG verwaltet ca. 5.000 eigene Wohnungen. Dabei stand in den letzten Jahren die Modernisierung und energetische Sanierung der Bestände aus den 20–50er Jahren im Fokus. Außerdem wurden Sonderbauten wie das Theater, der Zoo am Meer und das Klimahaus in Bremerhaven realisiert.

Sommerpause, 28. Juni bis 8. August 2013

Der bau_werk e.V. geht in die Sommerpause, Die Öffnungszeiten der Veranstaltungen im Rahmen des Kultursommers entnehmen Sie bitte dem aktuellen Information auf www.kulturetage.de

Mittwoch, 14. August 2013, 19 Uhr, in Leer

bau_werk Regional – Podiumsdiskussion zum Thema: Wohnungsbau im Wandel? – Moderation: Kirstin Hunfeld in Kooperation mit dem Zollhausverein e.V. Leer

Die Messlatte liegt hoch: Energieeinsparung, Finanzierbarkeit, der Wunsch nach sozial stabilen Wohn- und Lebensumwelten und nicht zuletzt die demografische Entwicklung und der „Markt“ erfordern neue, umfassendere und „integrativere Konzepte“ für den Wohnungsbau.

Wie stellt sich der professionelle Wohnungsbau im Nordwesten darauf ein? Was gibt es an Ideen und konkreten Projekten? Wo liegen die Probleme?

Wir fragen Vertreter der Branche, lassen diskutieren – und hoffen auf viel Beteiligung aus dem Publikum.

Podium u.a. mit:

Fritz Zitterich, Geschäftsführer des Bauvereins Leer,
Carsten Schoch, Stadtbaurat von Leer,
Dirk Onnen, KUBUS Bauentwicklungsgesellschaft Oldenburg

Veranstaltungsort:

Zollhaus-Kulturzentrum, Bahnhofsring 4, 26789 Leer



Kristin Hunfeld ist gebürtige Emsländerin, studierte Diplomübersetzerin (Uni Mainz, FASK Germersheim), berufliche Stationen: Goethe-Institut Mannheim, britisches Generalkonsulat Frankfurt, Filmproduktionsfirma in Frankfurt, Wahloldenburgerin seit 1999, (spätberufene) Journalistin seit 2000, Moderatorin bei Radio Bremen (RB 2 und Nordwestradio) seit 2001, Autorin bei RB und NDR (1, Info und Kultur) und sporadisch immer mal wieder WDR oder DLF.

Mittwoch, 21. August 2013, 19 Uhr

Stadtgespräch: Lebendige Nachbarschaften – für eine neue Kultur des Miteinanders – Dipl.-Ing. Andrea Beerli, Niedersachsenbüro – neues Wohnen im Alter, Hannover

Nachbarn sind die Menschen, die uns räumlich am Nächsten sind. Wir wohnen mit ihnen im Haus, in der Straße und im Viertel. Wünschenswert sind nette, rücksichtsvolle und hilfsbereite Nachbarn, doch die Realität sieht vielfach anders aus. Wie gelingt eine gute Nachbarschaft? Welche guten Beispiele und Ansätze gibt es? Nach einem Vortrag von Frau Andrea Beerli gibt es die Möglichkeit Oldenburger Nachbarschaften/ Projekte kennen zu lernen.



Andrea Beerli: Freiraumplanerin, langjährige Erfahrung in der Beratung von Projektinitiativen und Kommunen sowie im Veranstaltungs- und Netzwerkmanagement; Beratung für Projektinitiativen, Städte, Gemeinden und Landkreise in Niedersachsen, Referententätigkeit.

Anschließend: Gespräche und Musik an der bau_werk Bar.

Mittwoch, 28. August 2013, 19 Uhr

Stadtgespräch: Wohnungsbau in Oldenburg Heute und in Zukunft – Planungsamt der Stadt Oldenburg

Nicht nur die äußeren Rahmenbedingungen wie der demografische Wandel und die zunehmenden pluralistischen Lebensstile verbunden mit sich immer weiter differenzierenden Wohnbedürfnissen sowie die Entwicklungen auf den Finanzmärkten erfordern innovative Lösungen. Auch die in Oldenburg anzutreffenden spezifischen Rahmenbedingungen stellen differenzierte Anforderungen an den Wohnungsbau von Morgen. Vorgestellt werden aktuelle Konzepte und Projekte aus der Stadtplanung, die vielfältigen Raum zur Diskussion bieten.

Mittwoch, 04. September 2013, 19 Uhr

Stadtgespräch: Leistbares Wohnen – Leisbare Stadt? – Univ. Prof. Dipl.-Ing. Rudolf Scheuvs, Wien

Die Fragen nach der Leistbarkeit des Wohnens und nach der leistbaren Stadt geraten zunehmend in den Fokus einer verantwortungsvollen Stadtentwicklung. Erst recht gilt dies für eine Stadt wie Wien, die sich aufgrund des immensen Wachstumsdrucks immer größer werdenden Herausforderungen ausgesetzt sieht. Wie lassen sich die Anforderungen an einen qualitativ hochwertigen Wohnraum mit jenen der leistbaren Stadt zusammen bringen? Welche Herausforderungen kommen dabei auf die Stadtplanung und den Wohnbau zu? Und wie lassen sich entsprechende Planungsprozesse gestalten? Anhand der Wiener Situation erläutert Rudolf Scheuvs zentrale Herausforderungen und Strategieansätze des Wohn- und Stadtbaupraxis in der wachsenden Metropole und geht der Frage nach, was sich daraus an Erfahrungen auch für anderen Städte ableiten lässt.



Rudolf Scheuvs ist Mitinhaber des Planungsbüros scheuvs + wachten in Dortmund und Professor für örtliche Raumplanung und Stadtentwicklung an der Technischen Universität in Wien. Unter anderem ist er im Vorsitz des Grundstücksbeirates der Stadt Wien, einem Gremium, dass alle Anträge im geförderten Wohnbaus qualitativ beurteilen muss.

Mittwoch, 18. September 2013, 19 Uhr

Saisonabschluss – Vortrag, Diskussionen – Musik

Stadtgespräch: Der Faktor Zeit – Dipl.-Ing. Ingo Gabriel

Für wie lange bauen wir eigentlich noch, welche Technologien haben das Bauen geprägt und werden es in Zukunft prägen, wie flexibel muss das Bauen auf den demographischen Wandel und veränderte Lebensstile reagieren? Können wir dabei wirklich noch etwas aus der Vergangenheit lernen oder müssen wir Bauen neu denken? - Provozierende Fragen, Anregungen und Perspektiven stehen zur Diskussion.



Ingo Gabriel verdient sein Geld seit über dreißig Jahren als Architekt, Handwerker, Hochschullehrer und Fachbuchautor im Bereich ökologisches und energieminiertes Bauen und hat trotz ausgeprägtem Pragmatismus die Lust an grundsätzlichen Fragestellungen zum Bauen und Wohnen nicht aus den Augen verloren.

Anschließend: Gespräche und Musik an der bau_werk Bar.

Ausstellungen im bau_werk Oldenburger Forum für Baukultur

vom 24. Mai bis zum 14. Juni 2013

Ausstellung: Deutscher Städtebaupreis 2012

Akademie Städtebau

Der „Deutsche Städtebaupreis“ wird alle zwei Jahre von einer Fachjury in der Verantwortung der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung vergeben. Die Prämierungen spiegeln immer auch aktuelle und zukünftige Aufgabenfelder der räumlichen Planung wider.

vom 18. bis zum 26. Juni 2013

Ausstellung: Nachhaltiger Entwurf – CAMPHAUS

Semesterarbeiten Masterstudiengang Architektur Jade HS

Studentisches Wohnen und Arbeiten auf dem Campus Eine Kooperation zwischen Bauökonomie und Energie- und Gebäudetechnik. Die Zahl der Studierenden an der Jade-Hochschule, Standort Oldenburg, wächst kontinuierlich, der Raumbedarf ebenso aber das Raumangebot nicht. Besonders problematisch ist die Versorgung mit studentischen Arbeits-

und Wohnräumen. Langfristig – so wird prognostiziert – sinken die Zahlen der Studierenden aber wieder, so dass für eine etwa 10jährige Nutzungsphase Flächen zur Verfügung gestellt werden müssen. Aus diesem Grund besteht die Aufgabe des Masterprojektes „Camphaus“ darin, auf dem Campus geeignete Flächen zu finden, die für den Bau von temporären Studentenwohnungen geeignet sind. Im Sinne einer schnellen und abschnittswisen Realisierung sowie einer möglichen Nachnutzung ist eine modulare Bauweise sinnvoll. Kernaufgabe ist die Planung einer 20 bis 30 Schlafplätze umfassenden Anlage, ergänzt um eine entsprechende Anzahl von Arbeitsplätzen in Gruppen- oder Großräumen.

Neben dem Entwurf hat das Projekt zwei Schwerpunkte: Die Aspekte der Bauökonomie und des klimagerechten Bauens. Die Ausstellung zeigt die studentischen Entwurfs-Ergebnisse und wird mit einem kurzen Vortrag zum Thema Verdichtung und Micro-Architektur von Jo Ruoff eröffnet.

... und was läuft sonst noch?

Mittwoch 19. Juni 2013, 19 Uhr

Stadtgespräch: Junges Vergangenes würdigen – Friedrich Precht

Architektur der sechziger und siebziger Jahre – Erhaltenswerte Beiträge zur Baukultur oder Abriß? Für viele, der in den letzten Jahren in Oldenburg abgerissenen Bauwerke, aus dieser Epoche kommt die Fragestellung zu spät. Friedrich Precht würdigt anhand von Beispielen die Entwurfs- und Bauleistungen, richtet den Blick auf verloren gegangene Qualitäten und ermutigt auch über Alternativen nachzudenken.

Eine Veranstaltung des Ingenieurinnennetzwerkes INGNET

Donnerstag 20. Juni 2013, 16:30 Uhr

Podiumsgespräch: Bauen im Bestand – Sanierung und Ertüchtigung von Bauwerken – durchgeführt von H.G. Broeggelhoff

bau_werk e.V. ist eine Initiative der regionalen Vereine, Verbände und Institutionen in Kooperation mit der Stadt Oldenburg, die sich professionell planend mit der baulichen Entwicklung des Lebensraums Stadt befassen:

Architektenkammer Niedersachsen · Bund Deutscher Architekten (BDA) · Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure e.V. (BDB) · Bund Deutscher Landschaftsarchitekten (BDLA) · Carl von Ossietzky Universität Oldenburg · Ingenieurinnen Netzwerk e.V. (INGNet) · Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfl eth · Kompetenzzentrum Bauen und Energie e.V. (KoBE) · Oldenburgischer Architekten- und Ingenieurverein (AIV) · Oldenburgische Landschaft · Staatliches Baumanagement Niedersachsen · Verein der Förderer der Fachhochschule Oldenburg e.V. · Vereinigung Freischaffender Architekten (VFA)

Kontakt:

Marcel Zervas
Mobil (01 60) 80082 10
m.zervas@bauwerk-oldenburg.de

Adresse:

bau_werk Halle am Pferdemarkt
Pferdemarkt 8 a
26121 Oldenburg
www.bauwerk-oldenburg.de

Öffnungszeiten:

Dienstags und freitags 16–19 Uhr und während der Veranstaltungen (nicht in der Sommerpause) sowie nach Vereinbarung. Anmeldung unter info@bauwerk-oldenburg.de



Folgen Sie uns bei Facebook:
Bau_werk e.V. Oldenburg

Förderer:



Bauen & Wohnen in und um Oldenburg

